



Bundesamt
für Bevölkerungsschutz
und Katastrophenhilfe

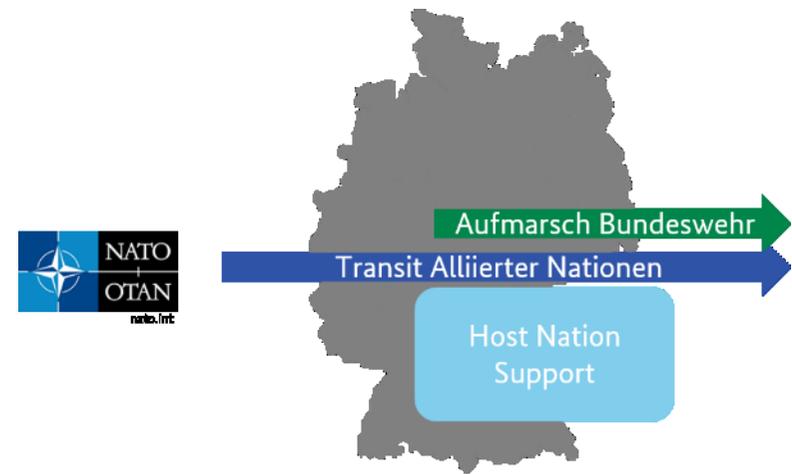
Resilienz des Gesundheitswesens in der Zivilen Verteidigung

Impulsvortrag Ralph Tiesler • Präsident des BBK



Ausgangslage

- Veränderte Bedrohungslage: Krieg ist seit spätestens 24. Februar 2022 wieder neue Realität – auch in Europa
- Geostrategische Lage Deutschland: besondere Betroffenheit im Bündnis- und Verteidigungsfall
- Verteidigung ist nicht nur militärische Aufgabe, sondern betrifft ganz massiv auch die zivile Seite: Gesamtverteidigung



Krieg

Herausforderungen an das Gesundheitssystem



Herausforderungen

- Bis zu 1.000 Patientinnen und Patienten pro Tag
- Kriegsbedingte Verletzungsmuster
- Strategischer Patiententransport
- Sabotageakte/Anschläge auf die Gesundheitsinfrastruktur
- (Großflächige) CBRN-Lagen
- Aufnahme von Geflüchteten (bis zu 2 % der Gesamtbevölkerung)



Herausforderungen

Ist unser
Gesundheitssystem darauf
vorbereitet?

Gesamtsystem Gesundheitsversorgung

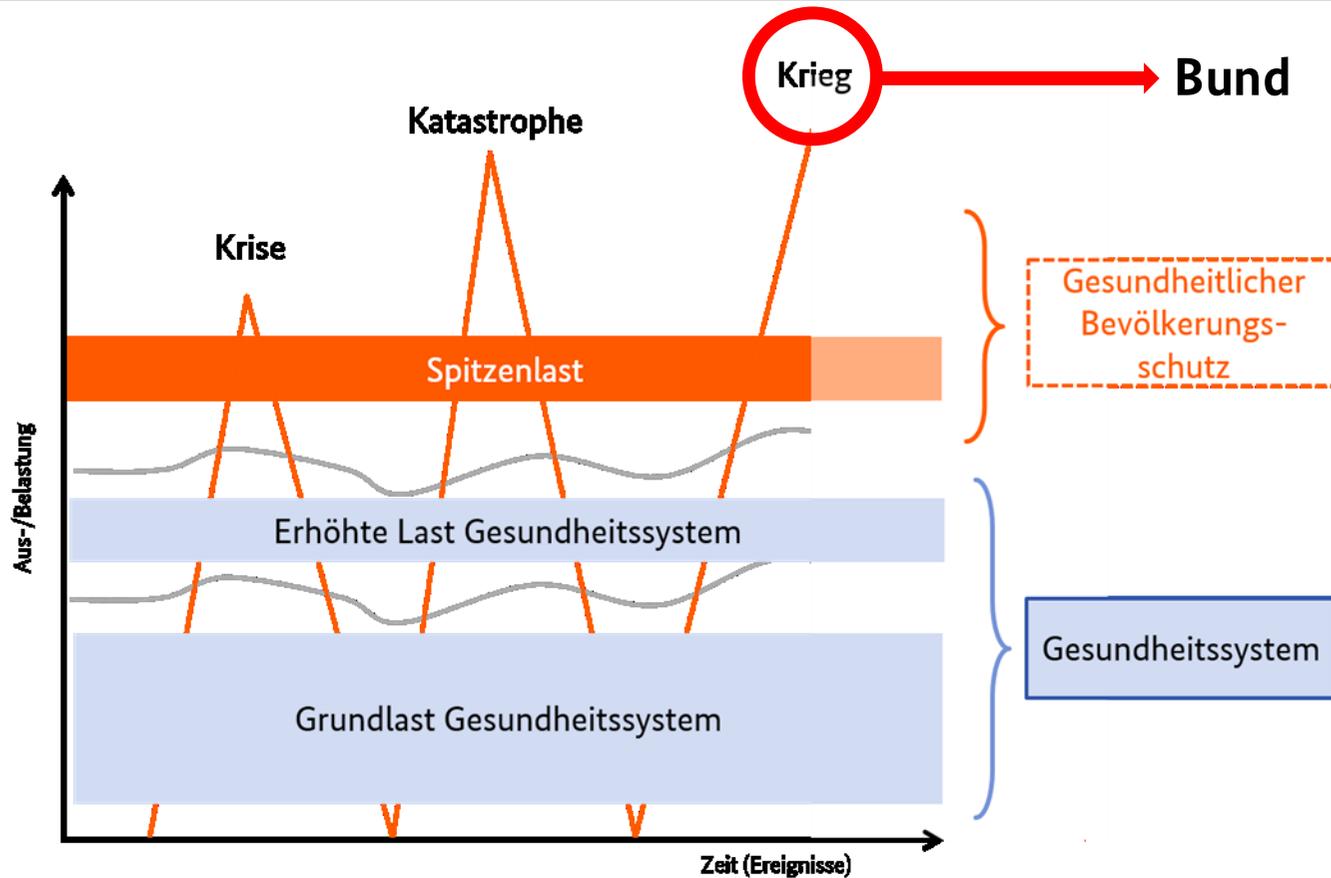
GESAMTSYSTEM GESUNDHEITSVERSORGUNG



Gesundheitlicher
Bevölkerungs-
schutz

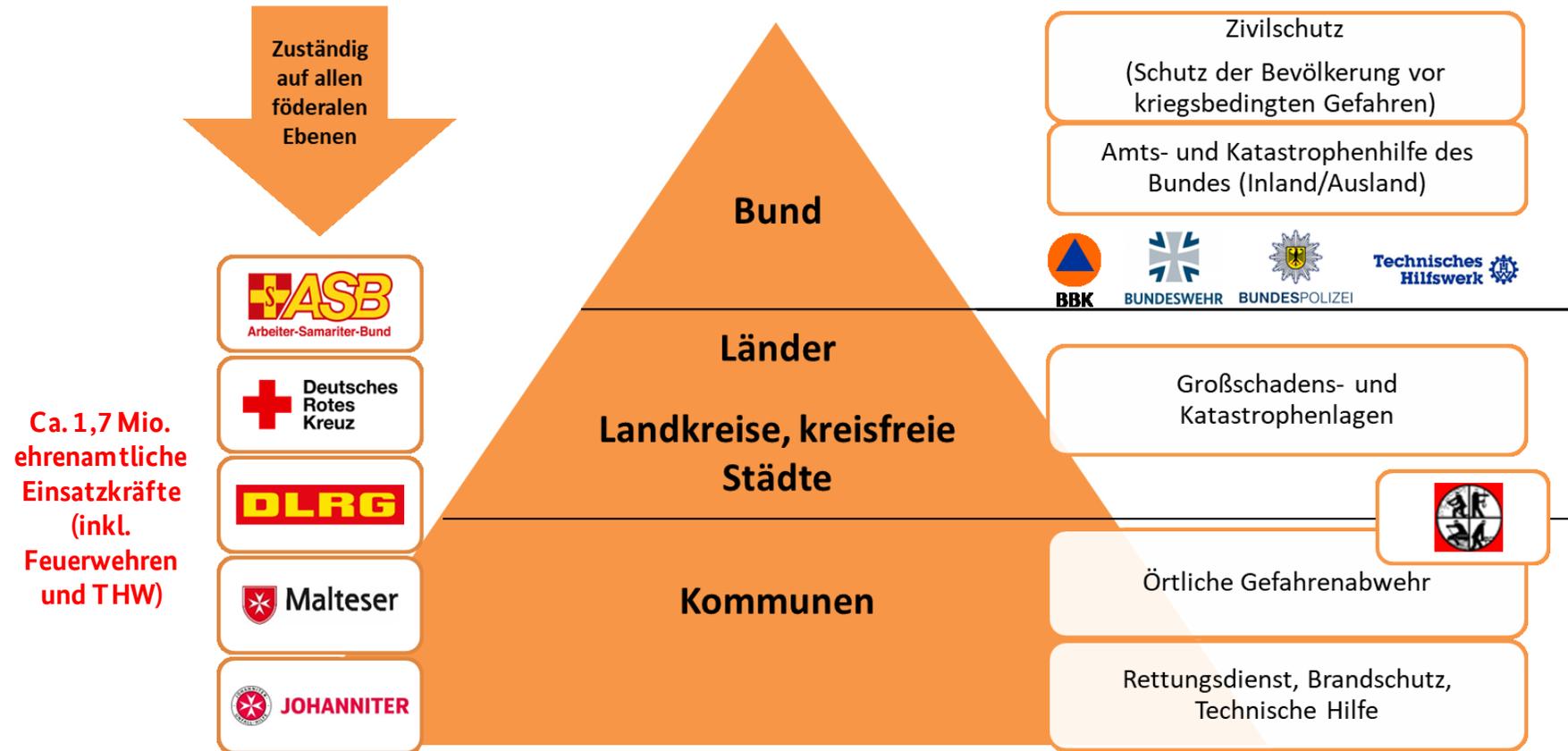
Ergänzung für besondere Lagen:
Krise, Katastrophe, Krieg

Gesamtsystem Gesundheitsversorgung



Was leistet der
gesundheitliche
Bevölkerungsschutz?

Integriertes Hilfeleistungssystem in der Bundesrepublik Deutschland



Wie sind wir vorbereitet?

Der Beitrag des BBK

MTF	Sanitätsmittel- bevorratung	Strategischer Patiententransport (Aktuell Kleeblatt)
Ausbildung	Leitfaden Handbücher (z.B. Krankenhaus- alarmplanung)	Medizinischer CBRN-Schutz
KRITIS-Sektor Gesundheit	Rahmen- und Fähigkeitskonzepte (KZV) z.B. MANV	Zivil-Militärische Zusammenarbeit (ZMZ)

Aktuell größte Herausforderungen (1)

- Resilienz in Bezug auf zivile Lagen ist gegeben
- Szenario „Krieg“ jahrzehntelang unvorstellbar
- Extreme Herausforderung für das Gesundheitssystem
- Lösungen in Bezug auf Personal, Material, Koordination, Steuerung erforderlich:
 - Haben wir genug Personal (Problem Mehrfachverpflichtung)?
 - Haben wir genug Bettenkapazitäten? (Beplanung von Behelfs-/Reservekrankenhäusern?)
 - Haben wir ein belastbares Patientenverteils- und Transportsystem?
 - Haben wir genug Reserven (Sanitätsmaterial, Medikamente)? Adäquate, zeitgemäße „Nachfolgemodelle“ für Vorhaltung aus dem Kalten Krieg

Aktuell größte Herausforderungen (2)

- Reichen die rechtlichen Rahmenbedingungen? Brauchen wir nicht dringend ein Gesundheitssicherstellungsgesetz?
- Was bedeutet das z. B. für die niedergelassenen Ärztinnen und Ärzte, die ambulante und stationäre Reha, den Pharmabereich, das Blutspendewesen, Prothesenhersteller, die PSNV und das Bestattungswesen?
- Sind wir ausreichend auf die Bewältigung von CBRN-Gefahren vorbereitet? (Dekontaminationskapazitäten, ausreichende intensivmedizinische Kapazitäten über einen langen Zeitraum, Stichwort lange Versorgungspflichtigkeit)?
- Wie schaffen wir die richtige Haltung in der Bevölkerung im Allgemeinen (Selbstschutz?), bei Patienten, aber auch beim medizinischen Personal für die besonderen Herausforderungen?



Kontakt

Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe

- **BBK-Leitung** -

Provinzialstraße 93

53127 Bonn

Deutschland

Telefon: +49 (0) 228 99 550 - 1000

E-Mail: leitung@bbk.bund.de

Internet: www.bbk.bund.de

